

Wossifische



Zeitung

10 Pfennig

Gegründet

1704

Mit

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Kurszettel

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Beilagen, Erscheinungsgewei usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt.

Verlag Ullstein, Chefredakteur: Carl Bornhak, Verantw. Redakteur (in Abw.) (Hilfsredakteur): Carl Misch, Berlin, Ullsteinstr. 10. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Porto beiliegt.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Preis pro Nummer 10 Pfennig, 30 Nummern 3 Mark, 6 Nummern 1 Mark. Fernsprech-Zentrale Ullstein, Amt Dönhoff (A 7) 3600-3605 für den Fernverkehr, Amt Dönhoff 3606-3608. Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postcheckkonto Berlin 640.

Kraffin rettet Malmgren-Gruppe

Prof. Malmgren tot? / Der Ruffenflieger notgelandet

Stockholm, 12. Juli, 2 1/2 Uhr
Nachrichtendienst der „Wossifischen Zeitung“
Gesetzt wird bekannt, daß der „Kraffin“ die Malmgren-Gruppe gefunden hat. Malmgren selbst soll schon seit einem Monat tot sein, während die beiden Statisten leben.

In Ropsholmen, 12. Juli
Die Nachricht, daß der russische Flieger Tschichomwit die Malmgren-Gruppe entdeckt habe, ist in Ropsholmen und in Stockholm von der Bevölkerung mit der größten Freude aufgenommen worden, die nur dadurch getrübt wird, daß bisher lebhaftest Zweifel darüber geäußert wurden, ob es wirklich die Gruppe des Professors Malmgren ist, oder ob es sich nicht vielmehr um die Rettungsgepöbel des italienischen Hauptmanns Gora handelt, der nur eine drei Wochen mit einem Flugzeugpaar aufnahm, als der Statist-Gruppe zu retten.

Wie geschonnt die Rettungsflüge, die nimmermehr seit Ende März fast täglich unternommen werden, sind, beweist nicht nur die vorzügliche Führung von Lundberg, sondern die Tatsache, daß jetzt auch der Flieger Tschichomwit, nachdem er gesehen die Gruppe der drei Mann auf der Eisfläche entdeckte, so gefunden wurde. Infolge des plötzlich auftretenden Nebels konnte er zu seiner Flucht, dem Eisberg „Kraffin“, nicht weiter zurück, sondern er war gezwungen, sich gegen den Nordwind zu wenden und mit seinem Apparat, übrigens einer heutigen, historischen Junkers-Flugmaschine, bei Weide, südwestlich des Kap Wäner, auf das Eis niederzusetzen. Die Landung ging jedoch nicht glatt vonstatten, da der Apparat gegen eine Eisbank stieß und dabei so hart beschädigt wurde, daß ihm der Aufstieg nicht mehr gelang. Außer Tschichomwit befinden sich ein zweiter Pilot, der Radiotelegraphist, ein Beobachter und ein Radio-Operateur an Bord. Da sie für

mehrere Wochen Lebensmittel an Bord haben sowie mit Waffen ausgerüstet sind, ist anzunehmen, daß sie sich werden halten können, bis man ihnen zu Hilfe kommt, entweder mit ausreißendem Bootsgemäuer, um das Flugzeug wieder startfähig zu machen, oder man soll sie vermittelst Dampfer oder Flugzeug ab.

Gnade für die Autonomisten

Die Kommunisten bleiben ausgeschlossen

Nachrichtendienst der „Wossifischen Zeitung“

* Paris, 12. Juli

Die heutige Morgenpresse bestätigt, daß von den Ernennungsnomina anläßlich des französischen Nationalkongresses vom 14. Juli in erster Linie die Bewerber des Radikalen Autonomistenkreises, Rittin und Wolff, Hausherr und Schall postuliert sollen. Einige Wähler, aber nur allein die große Informationspresse, behaupten, daß Rittin nicht benachteiligt werden könne, weil er keine Beziehung an den Radikalismus nicht aufzuweisen habe. Auch sollen die demokratischen Christlichen Beamten, die das Manifest des Heimatsbüros mitunterzeichnet haben, benachteiligt werden.

Es seien eben daß noch eine Konferenz im Justizministerium unter dem Vorsitz des Ministers Parthou stattgefunden, in der die Ausdehnung der Ernennungsnomina noch einmal besprochen

Die Gruppe der drei Aufgefundenen befindet sich auf einer so kleinen Eisfläche, daß es nicht möglich ist, ihnen von Flugmaschinen Ausstattungsgegenstände und Lebensmittel auszuwerfen, da man von dem mit über 100 Kilometer Gefährdungsfähigkeit fliegenden Apparat aus nicht genügend fliegen zielen kann, um einen kleinen Punkt zu treffen. Daher ist es von großer Bedeutung, ob es dem „Kraffin“ gelingt, herauszukommen. Der Vollständigkeit halber sei auch die Version wiedergegeben, wonach die drei Mann zu jener Gruppe gehören, die in der brennenden Ballonhülle niedergegangen sind. Dies wird jedoch von den Sachverständigen für wenig glaubhaft gehalten.

wurde. Es scheint tatsächlich, daß die zahlreichen Erfolge der Antikommunisten-Feldzüge, angefangen von dem Abg. Doria, der wegen Verhörschritte über 30 Jahre Gefängnis erhalten hat, bis herab zu den zahlreichen kleinen kommunistischen Verbrechern, die herab zu den zahlreichen kleinen „Wähler mit der Armeel“ einige Monate Gefängnis absetzen müssen, von der Annahme zu Ehren des Nationalkongresses abhingen sollen sein sollen. Mit Recht entfällt sich daher der „Populiste“ und schreibt: „Über Cuat 14. Juli, meine Herren Kommunisten, ist ein symbolischer Tag.“ Er erinnert Sie daran, wie unsere rührenden Vorläufer die Rettung der Menschheit brachen und die Wäner der Ballone führten. In diese Tatsache erinnern die offizielle Parteiführer, die Zuspätkommen und die heiligen Zeichen. Die Demokratie ist unerschütterlich! Öffnet daher die Tore der Gefängnisse, zeigt, daß ihr wieder von dem Autonomismus noch nur dem Kommunismus Angst habt und laßt auch die kleinen Verbreiter, die Soldaten und Matrosen heraus, die sich einmal zu revolutionäre gebildet haben.“

Kasser Wahlkampf der Demokraten

Nachrichtendienst der „Wossifischen Zeitung“

rj New York, 12. Juli

Der neugewählte Vorsitzende des demokratischen Nationalausschusses Robert La Follet hat sofort die Gegenstände seiner Antitradition wahr, um gegen die Prohibition zu streben zu gehen. La Follet ist ein ausgeprägter Gegner nicht nur der Prohibition, sondern auch des 18. Amendments. Sein Votum als alter Vorsteher der Vereinigung gegen die Prohibition zeigt daher, daß La Follet die demokratische Wahlkampagne vornehmlich unter diesem Gesichtspunkt führen wird.

La Follet wird sich nachhermöglichst Widerstand der demokratischen Parteiführer durch den Gouverneur Smith selbst erzwingen werden. Seine Konzeption — La Follet ist wie Smith katholisch — wie seine Stellung zum Alkoholverbot zeigen es den Parteiführern unweilend erkennen, das Schicksal der Partei in die Hände La Follets zu legen. Mit seiner Wahl zeigt sich bereits heute, daß Smith der Mann ist, der seine eigene Sache durchsetzen mag, und dem das Wahlergebnis, das er in New York aufgestellt hat, in keiner Weise bindend ist.

Die Wahlkampagne wird unter diesen Umständen die erbitterteste werden, die die Vereinigten Staaten seit langem gesehen haben. Die Republikaner werden es nicht nehmen lassen, auf die Prohibition-Wahlparole der Demokraten mit dem Streifen gegen die katholische Front der gegenwärtigen Partei zu antworten.

Wahlergebnis La Follets Ernennung auf die Faltung der Wirtschaft und Finanz haben nicht nur sich einwirken lassen erkennen. Die Tatsache, daß General Hooten an der heutigen Wahl mit acht Punkten den größten Verlust unter allen Parteien erlitten, kann schließlich mit der Ernennung in Verbindung gebracht werden.

Unmühevoll ist ein Kommentar der Wallstreet bemerkbar, daß man es nicht als Aufgabe des Präsidenten eines industriellen Organisationsinstituts ansehe, wirtschaftliche Aufgaben hinter seine politische Verbindung zurückzulassen.

Daß La Follet außer Erfolg aufzuweisen wird, das „big business“ zu Smith zurückzuführen, ist selbstverständlich und bereits heute unweilendbar. Wie verläuft, wird Owen Young, Vorsteher der General Electric, einen Posten im beratenden Ausschuss des demokratischen Nationalkomitees erhalten. Die Strategie des Gouverneurs Smith, La Follet handgreiflich zu überlegen, daß nicht nur Coolidge Politiker, sondern auch der Mann ist, der für „business“ verhandelt hat, beginnt bereits Frucht zu tragen.

Die Untersuchung der Luftspionage

Der Fall Ludwig

Heute vormittag sind aus Leipzig die Akten der Luftspionagetage, in deren Verlauf der Regierungsbeamt Ludwig verhaftet wurde, in Berlin eingetroffen. Regierungsbeamt Ludwig selbst, wie berichtet, unter dem dringenden Verdacht, Betriebsgeheimnisse der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt Wörlitz an Sowjetland verraten zu haben.

Wie berichtet bereits im vorigen Abschnitt an, daß die Beziehungen Ludwigs zu den Sowjetländern in einem Moskauer Luftfahrt Ludwigs ihren Ursprung haben. Aufschluß ist, wie wir erfahren, Ludwig vom Sommer 1924 bis Anfang des Jahres 1925 als wissenschaftlicher Berater für die Unterwerke in Moskau tätig gewesen. Nach Beendigung dieser Tätigkeit ging er zur Reichsbahndirektion Stuttgart, war dann drei Wochen, im Januar 1927, bei Dornier tätig und trat dann an der Industrie aus, um sich zu seinem Regierungsbeamtvergehen, das er in Stuttgart, mit Auslegung befaßt, vorzubereiten. Am 1. April wurde er bei der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt in Wörlitz auf Privatdienstvertrag angestellt.

Schon in den ersten Tagen seines Berliner Aufenthaltes sprach er auf der Luftfahrt Reichstag vor. Er hatte die Absicht, nach Potsdam zurückzukehren und konnte hoffen, bei einer dortigen Luftfahrt Behörde eine bevorzugte Anstellung zu erhalten. Die russischen Behörden wollten ihm in Wörlitz eine Praxistätigkeit in Aussicht. Einiges Tages erhielt Ludwig die Auforderung, auf der Deutschen Versuchsanstalt, unter den Umständen, erneut vorzutreten. Ihm soll bedeutet worden sein, daß in absehbarer Zeit eine Anstellung in Potsdam möglich ist. Bei diesem Besuch wurde ihm ein Derr unter dem Namen Schöbe vorgestellt, der, wie Ludwig gesagt wurde, mit ihm zusammen nach Potsdam gehen werde. Schöbe ist übrigens ein Bruder des bekannten Reichsleiters in Berlin Ludwigs. Es forderte Ludwig auf, ihm in seinem eigenen Interesse luftschifftechnische Einzelheiten zu übermitteln.

Dieser Auforderung soll Ludwig der Aufschubung zufolge nachgegeben sein. Er soll Berichte der Versuchsanstalt, die den höheren Angestellten zugänglich waren, verarbeitet und an Schöbe weitergeleitet haben. Für diese Tätigkeit soll er ein Gehalt von 5000 Reichsmark erhalten. Ferner soll Ludwig der folgenden

Stelle Berichte über den deutschen Luftschiffbau vor dem Kriege, die Photographien und photographierte Druckeisen enthielten, übermittelt haben. Der Photograph, in dem die Untersuchungsbehörden den 3. witten Helfer sehen, ist ebenfalls festgenommen worden.

Es wird sich um die Frage handeln, ob es von Ludwig dem Baustragen der Sowjetbehörden übermittelte Berichte der Luftverhörschalt tatsächlich Betriebsgeheimnisse gewesen sind. Ludwig weiß darauf hin, daß diese Berichte jedem Angestellten zugänglich sind, und besondere Geheimnisse nicht enthalten. Ebenso verhalte es sich mit den Berichten über den Luftschiffbau Schütte-Banz, die jedem Interessierten zugänglich gewesen wären.

*

Nachkommend Dr. Arthur Feld, bietet uns als Verbreiter Ludwig mitteilen, daß Arthur anderslautenden Behauptungen Ludwig niemals ein Geheimnis abgibt hat, da es noch nicht genommen worden ist.

Bereitete Verdröhrung gegen den König von Spanien

Nachrichtendienst der „Wossifischen Zeitung“

re Paris, 12. Juli

Ueber die angebliche Kommuniquéverdröhrung in Madrid (über die wir bereits im Morgenblatt berichtet haben) wird jetzt ein amtliches spanisches Kommuniqué veröffentlicht, das gefahren ab in Madrid ausgegeben wurde. Hierin wird erklärt, daß es gelungen sei, einem Komplott auf die Spur zu kommen, in dem ein Attentat auf den König am 18. Juli bei der Einweihung der Transpazifikbahn geplant war. Das amtliche Kommuniqué ist der Ansicht, daß an der Verdröhrung hohe militärische und politische Verantwortlichkeiten beteiligt sind.

Der allein in dem Gewerkschaftskreisen in Madrid, Barcelona, Segovia und Vizcaya seien Hunderte von Verdröhrungen vorgenommen worden. Die wichtigsten Maßnahmen für die Einweihung der Transpazifikbahn seien wesentlich verdröht worden.

Die Steuerentfaltung beschlossen

Die Steuerentfaltung des Reichstages nimmt heute um die Hälfte den Antrag des Finanzministers auf steuerliche Entlastungen von Auslandsdeutschen an. Der Ausschuss hat heute die allgemeine Entfaltung über die Lohnsteuerentfaltung beschlossen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Die Koalitionskabinette, die Fraktionen hätten also freie Hand.

Der Ausschuss hat heute beschlossen die Lohnsteuer in der Gesamtzahl, die eben ein Arbeiter hat und die Mittel für die Arbeiter nicht für die Arbeitgeber verwenden. Der neue Antrag der Lohnsteuer sollte 20 Pfennig monatlich dem Arbeiter an Lohnsteuer fiktionalen.

Fall Jakobowitsch wird weiter untersucht

Nach Büngers Gutachten

Nachrichtendienst der „Völkischen Zeitung“

* **Neustadt, 12. Juli**
Staatsminister a. D. Dr. Bünger aus Dresden ist heute in Neustadt eingetroffen. Sein Gutachten zum Fall Jakobowitsch, das zunächst vorbereitend war, ist sehr umfangreich. Es kommt zu dem Ergebnis, daß die vom Urteil des Schwurgerichts angelegte Feststellung der Täterrolle, des Jakobowitsch nicht als erfüllt anzusehen ist. Die Klärung der weiteren Frage, ob und inwiefern noch andere Personen an der Tat beteiligt sind, ist durch eine gezielte Untersuchung zu klären. Hierfür soll ein höherer Kriminalbeamter des Polizeipräsidiums in Berlin beauftragt werden. Mehrere Einzelheiten

hierüber können, um den Zweck der Untersuchung nicht zu gefährden, ausgetitelt nicht mitgeteilt werden.

Erst nach der Sommerpause

Im Redaktionsrat des Reichstages gab heute vor Eintritt in die Tagesordnung der Reichstages Dr. D. Dr. Kahl (D. R.) die Erklärung ab, daß der Gegenwart, betreffend den Nationalvertrag, nicht mehr vor der Sommerpause erledigt werden könne. Der Ausschuss nimmt jedoch der normalen Redaktionsarbeiten des Reichstages über die Erstellung von Redaktionsarbeiten in Anwesenheit bis zum 31. Dezember 1928 zu und nahm weiter den Gegenstand zur Behandlung der Redaktionsarbeiten für den Nationalvertrag. Hierfür vertrat sich der Ausschuss auf unbestimmte Zeit.

„Vorbereitungen“ in Bozen

Nachrichtendienst der „Völkischen Zeitung“

* **Bozen, 12. Juli**
Seit zwei Tagen heißt Bozen im Süden der Vorbereitungen für die Enthüllung des Eigenbenediktins. In großen Mengen wurden in Gensbergers Schneepark alle Befestigungsarbeiten noch vorgenommen. Angehörige der Reichswehr sind in Bozen angekommen. Die deutsche Bevölkerung, soweit sie irgendwo konnte, die Stadt verlassen. Es scheint, daß das ganze Volk unter dem Einfluß der Deutschen vor sich gehen wird. Die Teilnahme der italienischen Bevölkerung bei der Enthüllung der Italiener zu einem unglücklichen Ende geführt. Seit Tagen werden alle öffentlichen und Handelsbetriebe unterbrochen. Man hört, daß eine Polizeikommission, die sich mit der Vorbereitung der Enthüllung befaßt, in Bozen angekommen ist. Die Durchführung der Enthüllung wird in Bozen vorbereitet, wo man ihnen erzählt, daß man zwar vorläufig von einer Verhaftung Abstand nehmen würde, daß sie aber für alle unglücklichen Vorfälle am Tage der Enthüllung verantwortlich gemacht werden würden.

Jeder Fremde, der nach Bozen kommt, wird einer rigorosen Prüfung unterzogen; in jedem Gebäude sind Carabinieri eingekwartet, die die Fremden zu überwachen haben und für deren Unterhalt und Verpflegung die Mittel ohne Beschränkung sorgen müssen.

Das Verbot, sich mit Log und Nacht von einer ganzen Division Carabinieri besetzt, sogar unter der Brücke am Fußsteig peroutierten ununterbrochen hoch Rollen. In fast allen bozener Familien ist Wachequartierung vorgenommen worden. Käufer, deren Bewohner die Stadt verlassen haben, wurden völlig beschlagnahmt. In den Straßen sind überall Kundmachungen des Amtsrichters von Bozen angehängt.

In denen es u. heißt: „In dieser Stadt, im Herzen der Täler und Berge des Hochlandes, verlobt das Verbot mit ewigen Worten das unheilbarste Recht Italiens auf seine unabhängigen Grenzen.“

„Stofflicher Juristen-Besuch“ in Berlin

Was nachdrücklich bekannt wird, sind die juristischen Sachverständigen des englischen und des französischen Konsulats in Berlin, die am 10. Juli in Berlin eingetroffen sind. Sie sind auf der Reise von der Generalkonsulatur nach Berlin gekommen, um hier dem Sachverständigen der deutschen Auswärtigen Amt, der diesmal an den beiden Verhandlungen nicht teilgenommen hatte, zu treffen und mit ihm über die Frage der Abklärung der Abklärung der Abklärung der Abklärung zu sprechen.

Der deutsche Gesandte hat nun vernommen, diese Befragung der Sachverständigen der Konsulate zu geben. Es gilt auch und fragenswert sind auch die von dem Staatssekretär in Schutz oder irgendwelchen anderen letzten Persönlichkeiten des Auswärtigen Amtes empfangen worden. Daran ergibt sich, daß durch die Berliner Befragungen der Charakter der deutschen Antwort auf den Vorstoß des Antiflags-Balles in seiner Weise beeinflusst werden ist. Die deutsche Antwort vor dem vorher festgelegt worden und Dr. Ouch hat sich ebenfalls auf keine Weise abgeben, über die Antwort der anderen Botschaften in Amerika zu verhandeln. Es hat sich aber bei der Berliner Befragung nicht etwa behandelt, eine gemeinsame Stellungnahme der Exkommunikation herbeizuführen, wie man es in London und Paris wünscht.

Am 20. 12. Juli
Staatsminister Dr. Stresemann ist für vier Tage in Karlsbad angesetzt. Am 18. Juli geht sich Präsident Masaryk zu längerem Aufenthalt nach Karlsbad.

Tiroler Enttäuschung über Geipel

„Staatsrat“ statt Volkspolitik

Nachrichtendienst der „Völkischen Zeitung“

kl **Wien, 12. Juli**
Die wertvolle Aufgabe im Konsulationsbüro des Nationalrates über die Verhandlungen Dr. Geipels mit der Kommission der Reichstages über die Entfaltung dieser Aufgabe die in der heutigen Morgenzeitung mitgeteilt wurde, hat wie aus Innsbruck gemeldet wird, in Nordtirol große Enttäuschung hervorgerufen. Man habe allgemein angenommen, daß der Bundesratler zum mindesten die Volkspolitik offenlegen würde, ebenso wie in Italien die Volkspolitik Geipels veröffentlicht worden war. Daß die christlichen und die großdeutschen Nationalisten schließlich im Anschluß den Bericht des Bundesratlers aufkommen zum Kenntnis nahmen, heißt wohl darauf schließen, daß die Volkspolitik der von Mussolini nach Wien gelangten Mitteilungen dadurch nicht preisgeben will, weil er befürchtet, erneut die Beziehungen zu Italien wegen möglicher unfreundlicher Kommentare besonders in Norditalien zu verschärfen.

Der Tiroler sozialdemokratische Abgeordnete Bram hatte einen Mitgliedsantrag gestellt, in dem das Behaupten über den Mißbrauch der Verhandlungen ausgedrückt wird. Dieser abgelehnte Antrag läßt sich aber nicht lösen, daß Dr. Geipel seine Aufgabe mitteilen konnte, daß ihm wohl in der Hauptrolle seine Sorge, den Widerstand Italiens gegen die neue Reichstagespolitik zu überwinden, zu seiner etwas bemängelten Volkspolitik an Mussolini veranlaßt hätte.

Südtirol dagegen scheint nicht die Einwurde bei der Wiederherstellung der vollen diplomatischen Beziehungen gestellt zu haben. Die „Innsbrucker Nachrichten“ schreiben unter anderem: „Die Hoffnung, daß mit der geheimen Volkspolitik bezüglich Südtirols gebrochen wird, ist enttäuscht worden. Die Bevölkerung Tirols ist darauf angewiesen, ihren Volkstrettern zu vertrauen; denn es müßten wohl schwerwiegende Ursachen gewesen sein, welche sie veranlassen, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen. Wahrscheinlich hätte, um schwerwiegende Ursachen zu vermeiden, nichts anderes übrig, als diese Enttäuschung. Gerade heute, da sich das Tiroler Volk zu einer wichtigen Rundschau anlässlich der schärfsten Botschaft der italienischen Regierung rüht, hätte man gern gesehen, wenn von Wien aus eine solche nachvollziehbar Mitteilungen lösende und aufmunternde Worte aus Südtirol übergeleitet wären. Was sich, daß der Kanzler dieser Aufklärung zu geben vermag, das ist ihm noch ein diplomatisches Schmeicheletz bekannt und das innen- und außenpolitische Verhältnis zu nehmen sind. Das alles aber wird der einfache Mann nicht verstehen, der um Südtirol bangt und in seiner Personheit bei seinen Führern keine Unterstützung findet. Staatsratler und Volkspolitiker haben sich hier gegenüber und zeigen in ihrer Auswirkung einen gemitelnden Konflikt.“

*
Ogletich der Verlauf der gestrigen Konsulationsgespräche des Nationalrates dem Bundesratler Dr. Geipel eine Zusammenfassung der Einzelheiten der Verhandlungen für seine Konsulationsgespräche mitteilen einsehend hat, wesentlich sich in politischen Kreisen, das zur Stunde nicht überprüfbar Gerücht, daß der Kanzler sich mit Südtirolern übertrug.

Kaufher beginnt zu verhandeln

Nachrichtendienst der „Völkischen Zeitung“

kl **Warschau, 12. Juli**
Nach der Übermittlung der deutschen Note über die Wiederherstellung der Bundesratsbeziehungen durch die polnische Gesandtschaft in Berlin hat getreten der deutsche Gesandte in Warschau die direkten Befragungen im polnischen Außenministerium wieder aufgenommen. Die „Epoka“ erklärt daraufhin heute: Die nachgedachten deutschen Kreise seien derzeit überzeugt von der Notwendigkeit einer wirtschaftlichen Verständigung. Es sei zu hoffen, daß die erfolgte Verhandlung nicht nur formal, sondern auch durch tatsächliche Arbeit auch über die Schwerpunkte hinausgehe. Das kann am besten auf den besten Möglichkeiten vereinbarten Grundlagen erfolgen, der Erfolg werde kaum festgestellt nicht auf sich warten lassen.

Der polnische Verhandlungsleiter, Minister a. D. Teodorowicz, hat sich öffentlich optimistisch über die jetzt gegebenen neuen Verhandlungsaussichten ausgesprochen und dabei die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, daß an beide Regierungen noch vor Ablauf dieses Sommers ein festlicher Vertrag zwischen den Delegationen überreicht werden könnte.

Mellon und Morgan unterwegs nach Europa

Nachrichtendienst der „Völkischen Zeitung“

kl **New York, 12. Juli**
Staatssekretär Mellon und Vizepräsident Morgan sind auf dem Dampfer „Vespucius“ zu ihrer Europa-Reise aufgebrochen.

Deutsche Schwimm-Elite in Berlin

Morgen Beginn der Schwimm-Meisterschaften im Stadion / Gleichzeitig Olympia-Ausscheidungen / Das Programm für morgen

Der Berliner Schwimmverein von 1878 ist in diesem Jahre der Organisateur der Meisterschaften des Deutschen Schwimmverbands. Der Verein hat alles getan, um die vom Freitag bis Sonntag im Deutschen Stadion, Berlin-Grünau, stattfindenden Meisterschaftsstämpfe, die dort, wie früher in Amsterdam, auf einer 100-Meter-Bohn ausgetragen werden, glatt und einwandfrei verlaufen zu lassen.

Wie man es bei Deutschen Meisterschaften nicht anders kennt, werden auch in diesen Kämpfen alle Schwimmer und Schwimmerinnen die Aussicht auf die Titel haben über für die Teilnahme an den Meisterschafts-Ausscheidungen irgendeine qualifiziert sind, an den Start gehen. Nur der älteste Freistilschwimmer Detrich, der ausreicht nicht auf der Höhe seiner Form ist, der Turnspringermeister Euser (Berlin) und der nicht in Deutschland wohnende Springer Dr. Dehnst fehlen. Beide sind in den Schwimmwettkämpfen die besten Springer und Springeninnen der Deutschen Turnerfahrt im Wettbewerb, da die Springen gleichzeitig Olympia-Ausscheidungen sind. Auch die anderen Wettbewerber haben, soweit sie in Konkurrenz zum Maxima kommen, den Charakter der Olympia-Ausscheidungen. Ueber zwei Tage erstrecken sich die Meisterschaftsstämpfe, zu denen 85 Vereine des Verbandes und die Deutsche Turnerfahrt über 200 Wettkämpfe abgeben haben.

Morgen beginnen die Kämpfe und losgeht am ersten Tage gibt es lediglich vier zu sehen. Die 100-Meter-Meisterschaft vertritt bei den Einzelschwimmern B. Richter (Dillhoff 90) gegen den Magdeburger A. Oubener, Mühlbach-Duisburg, Hoch-Zerlau und Robe-Dienhorst, bei den Vereinen Polzebon-Berlin gegen Wladenburg 96, Polzebon-Deipzig, Sparta-Röll, Sport-Schwimmer und Spandau 04 mit Vorkämpfern.

Einem schonen Kampf vertritt die 4*100-Meter-Olympiastaffel. Sie wird dem Selles-Magdeburger I laum zu nehmen sein, Magdeburg 06, Polzebon-Berlin und Bogen 07 Nürnberg und die zweite Mannschaft des Selles werden den Kampf um die Plätze unter sich ausmachen.

Das 100-Meter-Freistilswimmern für Damen bringt ein hartes Feld an den Start. Die vorzügliche Meistersin Ann Hebborn-Bochum hat u. a. in der Königsberger Wilsdorf, in der Berlinerin Strübel, in Fr. Belschlag-Elberfeld, Fr. Jerska-München Opatowitz, die für sich schlagen muß, aber nicht aus schlagen kann. Besonders die Königsberger Teilnehmerin ist aber sehr zu beachten. Sehr ausgiebige Leistungen verpricht das Damen-Rennprogramm. Fr. Söhnchen-Bremen, Danni Hebborn-

Bochum, M. Göhl-Berlin, M. Borge-Dillhoff, die im Vorjahr die ersten vier Plätze in dieser Reihenfolge belegten, sind auch diesmal wieder am Start und sollten die Entscheidung unter sich ausmachen. Die teilnehmenden Turnerinnen Kopf, Vorkamp und Pope sind in so hohem Ausmaß, noch nicht erreicht. Nur zwei Damen hatten zur 400-Meter-Freistil-Meisterschaft, in der Fr. C. Erens erklärte Favoritin vor Fr. Schömannmann-Dresden ist. 400 Meter Freistil für Herren ist der nächste Meisterschaftswettbewerb. Es wäre eine Überraschung, wenn der vorjährige Meister und Staffelschwimmer Heinrich-Deppig sich etwa von dem Durchschläger Berge oder dem Magdeburger St. Eikel schlagen ließe. In den Rennen um die Plätze dürfte noch der Dortmunder Bombachmacher einzeln. Erste Anwärter auf die 100-Meter-Selbst-Meisterschaft sind G. Lintner-Görlitz und St. Dablen-Breslau. Der vorjährige Meister Postfisch-Berlin dürfte letzten Titel laum mit Erfolg verteidigen, Martin-Matig, vielleicht auch einer der Mitgegnern in die Platz-Ausscheidungen eingreifen.

Ein zweiter Staffellauf des Selles-Magdeburger steht in der Meisterschaft normal 100 Meter Brust bevor. Berliner G. E. 78, Polzebon-Deipzig, A. S. R. Breslau, Opatowitz 04 und Wasserfreunde O-Spendau werden den Magdeburger nicht gewöhnen sein.

Radsport-Meisterschaften

Morgengroßer Fliegerkampf in Röll

Die deutschen Radsport-Meisterschaften, die in Röll nur sich geben, werden morgen abend mit der Flieger-Meisterschaft eingeleitet. Am Start erscheinen alle Fahrer, die irgend Aussicht haben, sich mit dem Meistertitel schmücken zu können. Wettbewerber des Titels ist der Hannoveraner Alex F. i. d. e., der das Rennen voriges Jahr auf der Frankfurter Stadtbahn gewann. Seine Gegner werden folgende Fahrer sein: Die Berliner D. R. i. t., Lorenz, C. M. e., Reimer, R. i. t., Mette, Pufschagen, Schräge, Graue, Böhm, Krollsch, Wilsdorf, Krüger; die Hinterpommeler Engel, D. i. a. m. e. l. i. e., G. u. R. Schömer, Frankenstein, Stoffel, Rautsch, Kötter, Bausch, Damm, Schöner, Sauerhagen, Bed, die Breslauer Knappe und Kleißel, die Leipziger Ritsch und Einbach, der Augsburger Ecker und endlich der Hannoveraner Ostfried, der früher schon einmal Weltmeister erringen

konnte. Die Frage nach dem Sieger erhebt sich offen, da Engel, unter schneller Spritzer, in letzter Zeit stark zurückgegangen ist. Wir glauben aber an einen Sieg des Titelerbtüglers Frick oder Dammann.

Olympia-Meldungen

Deutschlands Radfahrer für Amsterdam

Für die Radwettkämpfe in Amsterdam hat der Deutsche Olympische Ausschuss durch den Bund und Deutsche Radfahrer folgende Mannschaften gemeldet: Für das 1000-Meter-Rennen mit kleinstem Start Joseph Egeger und Kurt Einbach, für das 1000-Meter-Fahren in Berg-, Freistil- und Endlauf: Karl Röber und Franz Bernhardt, für das 2000-Meter-Zonenrennen: Joseph Egeger, Anton Jofsch, Hans Bernhardt und Karl Röber, für das 4000-Meter-Zonenrennen sind gemeldet: Joseph Egeger, Anton Jofsch, Kurt Einbach, Hans Dornbach, Karl Röber und Hans Bernhardt. Für das Straßenrennen legt sich die deutsche Mannschaft aus den Fahrern Bernhardt, Einbach, Paul Reumann, Karl Rod, Otto Kirschnig, Gerhart Jofsch und Arthur Eising zusammen.

Rennen bei Röll

Für den morgen auf der Röll-Atena stattfindenden zweiten Kampfabend des Internationalen Sport-Bootsfestes steht das endgültige Programm wie folgt fest:

1. Ruderwettkampf (8 Runden, 6 Lingen): Ulrich Köber, Röll-Schule, Magdeburg.
2. Schwergewicht (6 Runden, 6 Lingen): Max Walter, Berlin-Hilfshof, Dortmund.
3. Aufsteigewettkampf im Metzergewicht (6 Runden, 6 Lingen): Paul Baum, Bremen-Billio Olaf, Berlin.
4. Halbschwergewicht (8 Runden, 6 Lingen): Max Widmann, Berlin-Röderstein, Bonn.
5. Leichtgewicht (10 Runden, 6 Lingen): Young Spiers, England-South Seabury.

Als Ringrichter fungieren Gannon-Rörner und Dr. Gutmann. Die Kämpfe nehmen bei gutem Wetter 8.15 Uhr ihren Anfang.

Berliner Hochschul-Regatta

Am Sonnabend in Grünau

Am Sonnabend wird auf der Grünauer Regatta-Erde die 4. Berliner Hochschul-Regatta ausgetragen, die nicht weniger als 18 Wettbewerbe in Rennbooten und Ojgs sowie im Steilruder vom Auszug bringt. Das Meisterschaftsrennen mit 28 Booten in vier Klassen ist die Hauptattraktion der Regatta. Die auswärtigen Hochschulvereine sind gegenüber dem Vorjahre nur 2 auf 18 gekommen. Die stärkste Vertretung weisen der auswärtigen Hochschulmannschaften ist gegenüber dem Vorjahre ausgedehnter werden müssen. Das größte Interesse wird dem Schwimmsport am den Hauptpreis des preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung entgegengebracht, der Studierende und Altabdurten vom Altabdurten H. C. Berlin, vom Altabdurten H. C. Berlin, sowie von der Unterstufe Bonn und Leipziger Hochschule Breslau am Start steht. Der Beginn der Regatta ist auf 15 Uhr angesetzt.

In memoriam

In die Zeit der Berlin-Regatta und der letzten Vorbereitungen der deutschen Ruderer für die olympischen Kämpfe in Amsterdam, fällt die Wiederkehr des Tages, an dem vor 20 Jahren die Berliner A. O. Victoria mit ihrer Vierer-Regatta (Victoria) am 1. Juli 1903, die Silbermedaille über beste englische Klasse gewann. Der Sieg war so bedeutungsvoller, als er mit einem Vorprung von zwölf Rängen über den Rivalen Rowing Club (Ewart-Steele) erzwungen wurde. Er war das Ergebnis, das die wertvollsten Stunden einer deutschen Regatta gewonnen wurden. Die beiden freizeidenden Ruderer sind noch heute Mitglieder der Victoria und zwar Bothar Klaus als Vorsitzender der Ruder-Gesellschaft. Zur Erinnerung an diesen bedeutenden Ruberfest in England wird die folgende alljährlich auf der Grünauer Regatta der Victoria-Regatta ausgeführt.

Grünauwald

Freitag, 13. Juli, 9 Uhr.

1. Wimme - Frenke.
2. Reimer - Reimer.
3. Ecker - Ecker.
4. Roeske - Ecker.
5. Stauffenberg - Ecker.
6. Ecker - Ecker.
7. Ecker - Ecker.

Harburg

Freitag, 13. Juli, 9 Uhr.

1. Franke - Franke.
2. Franke - Franke.
3. Franke - Franke.
4. Franke - Franke.
5. Franke - Franke.
6. Franke - Franke.
7. Franke - Franke.

Meisterschaften.

Berlin hat morgen, 20 Uhr, im Gleisbahn, Landberger Allee 92, wieder einen großen Ringkampf, denn die beiden letzten famösten Siege von Sportvereinigungen O. B. und des Berliner Sport-Rings freiten um die Entscheidung der Gruppenmeisterschaft von Nord- und Mitteldeutschland, was bei der glänzenden Führung, die beide Vereine erzielten, außerordentlichem Interesse verdient.

Schachpartie.

Neben den von den verschiedenen Propagationsvereinen veranstalteten Berliner Sportfesten werden das Sommerfest der Landwirtschafflichen und Tierärztlichen Hochschulen an diesem Freitag und die Hochschulregatta am Sonnabend die Zahl der diesjährigen Geschehnisse in Berlin bereichern. Zu dem am Hochschulregatta Grünauwald stattfindenden Sportfest liegen über 100 Wettkämpfe vor. Das Sportfest der Berliner Hochschulen (O. B.) wird am Sonntag nachmittag auf dem Tiergarten-Sportplatz durchgeführt.

— Hierzu eine Beilage —

Verantwortlich für die Anzeigen: Otto Bauer, Spandau.
Druck und Druck: Hilbert & Co. Berlin

WERTHEIM

Leipziger Str. Königstr. Rosenthaler Str. Moritzplatz

Saison-Verkauf

Beginn 2. Juli

- Sakko- u. Sportanzüge
gute Zutaten, Paß-
form u. Verarbeitung 58M 78M
- Ulster
zweireihig, imprägn.
mit Rückenrgut, mod. gemustert 48M
- Gabardine-Mantel
imprägniert, Baumwolle 17 50
- Gummi-Mantel
guter Stoffbezug u. Gummierung 18 50
- Gestreift. Beinkleid
solide Qualität 9 50

Nur Leipziger Straße:
**Ein Posten eleganter
Sakko- u. Sportanzüge
früherer Wert
bis 165 M. jetzt 108 M**

Besondere Abteilung für
Maß-Anfertigung
in eigenen Werkstätten



Die
Propyläen
Kunst-
Geschichte

ist die modernste
Kunst Geschichte!

Bilder 11 Rinde
mit 1000 Bildern

Gelegenheit
Herrenzimmer, Speisezimmer,
Schlafzimmer, Klubmöbel
verkauft staunend billig gewerblich
LESKE
Passauer Str. 3, hochparterre

Ankauf
von Bibliotheken und ein-
zelner wertvoller Stücke
J. M. Spach's Buchhandlung
Königstr. 52

Finanz- und Handelsblätter der Vossischen Zeitung

Aufstützungskräfte erholt

Die heutige Börse zeigte in abgeschwächter Haltung... Die heutige Börse zeigte in abgeschwächter Haltung...

Spezialitäten-Interesse

Die heutige Börse zeigte in abgeschwächter Haltung... Die heutige Börse zeigte in abgeschwächter Haltung...

Produktionsrückgang beim Stahlereis

Auch sinkender Umsatz

Wieder Rhein Stahl-Opposition

Die Produktion in den wichtigsten Erzeugnissen... Die Produktion in den wichtigsten Erzeugnissen...

Die Produktion in den wichtigsten Erzeugnissen... Die Produktion in den wichtigsten Erzeugnissen...

Frankfurter Börse

Kursnotizen der Frankfurter Börse... Kursnotizen der Frankfurter Börse...

Hamburger Börse

Kursnotizen der Hamburger Börse... Kursnotizen der Hamburger Börse...

Wieder Rhein Stahl-Opposition

Die Rhein Stahl-Opposition... Die Rhein Stahl-Opposition...

Unnotierte Werte

Table with columns for stock symbols and prices. Includes entries like A.B. Klein, A.B. & M., etc.

36 Millionen Mark Neuabsatz

an Pfandbriefen

Die Preussische Zentralanstalt für die des Emittentenstatut für... Die Preussische Zentralanstalt für die des Emittentenstatut für...

Warenmärkte

Neue Gerste am Markt

Die Berliner Produktenbörse... Die Berliner Produktenbörse...

Gegen 2 Uhr

Die heutige Börse zeigte in abgeschwächter Haltung... Die heutige Börse zeigte in abgeschwächter Haltung...

Steigerung des englischen Exports

Der Wert der englischen Einfuhr war im Juni... Der Wert der englischen Einfuhr war im Juni...

Einführung der Korkindustrie-Aktien in Amsterdam

Aus Amsterdam wird mitgeteilt... Aus Amsterdam wird mitgeteilt...

Laurenbüttel 7 Mill. Zloty Steuern nachzahlen

Durch Urteil des Obersten Verwaltungsorgans in Warschau... Durch Urteil des Obersten Verwaltungsorgans in Warschau...

Einfluss des englischen Exports

Der Wert der englischen Einfuhr war im Juni... Der Wert der englischen Einfuhr war im Juni...

Einfluss des englischen Exports

Der Wert der englischen Einfuhr war im Juni... Der Wert der englischen Einfuhr war im Juni...

Table with columns: Devisen, Notizen, and exchange rates for various currencies.

Einfluss des englischen Exports

Der Wert der englischen Einfuhr war im Juni... Der Wert der englischen Einfuhr war im Juni...

Einfluss des englischen Exports

Der Wert der englischen Einfuhr war im Juni... Der Wert der englischen Einfuhr war im Juni...

Wochenschein in Südamerika

Die heutige Börse zeigte in abgeschwächter Haltung... Die heutige Börse zeigte in abgeschwächter Haltung...

Keine Arbeitszeit-Verlängerung in Lancashire

Getrennt durch die englischen Gewerkschaften... Getrennt durch die englischen Gewerkschaften...

Einfluss des englischen Exports

Der Wert der englischen Einfuhr war im Juni... Der Wert der englischen Einfuhr war im Juni...

Weiter Verlauf der Börse

Stille Nachbörse

Nachdrücklich war das Geschäft in Polyphon sehr lebhaft. Der Kurs über den Schluss am 12. Juli 1928 stieg auf 200,00. Die Triest lagen bei 50,50, weiter angeboten. Siemens 364,5. A. E. H. 179. Farben 290,9. Sonst war das Geschäft sehr still. Wesentliche Umstände waren nicht festzustellen. Im Anbahnmarkt konnte sich Neubeitragnisse bis auf 7,70 erheben.

Starke Zunahme des Lebensversicherungbestandes. Die Generalversammlungen der in Hovad-Konzern vereinigte Gesellschaften genehmigten ihre Bilanzen für das Geschäftsjahr 1927. Wie Generaldirektor Dr. Meyer mitteilte, war das Geschäftsjahr 1927 ein

Jahr starken Aufwandes. Bei der Hovad-Lebensversicherungsbank A.G. konnte der Versicherungsbestand von 16,5 Millionen Reichsmark auf 17,7 Millionen Reichsmark gebracht werden. Bei der Hovad-Brandversicherung A.G. wurde der Versicherungsbestand von 240 Millionen Reichsmark auf 260 Millionen Reichsmark gesteigert. Die Prämienausgaben betrugen 927,836 M. Reichsmark. Die Versicherungsbank Hovad wird die Hovad-Brandversicherung als Tochtergesellschaft von 240 Millionen Reichsmark, aus dem 10. pCt. Dividende (1,8 v. pCt.) an die Aktionäre ver付en und 300.000 M. an die Versicherungsbank Hovad übertragen werden. Bei der Hovad-Brandversicherung wird die Hovad-Brandversicherung als Tochtergesellschaft von 240 Millionen Reichsmark, aus dem 10. pCt. Dividende (1,8 v. pCt.) an die Aktionäre ver付en und 300.000 M. an die Versicherungsbank Hovad übertragen werden. Bei der Hovad-Brandversicherung wird die Hovad-Brandversicherung als Tochtergesellschaft von 240 Millionen Reichsmark, aus dem 10. pCt. Dividende (1,8 v. pCt.) an die Aktionäre ver付en und 300.000 M. an die Versicherungsbank Hovad übertragen werden.

Amlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse

Waren	Einheit	Preis	Waren	Einheit	Preis
Welsch. Weizen	1000 kg	348,50	Putzerweizen	1000 kg	350,00
... (rest of table content)					

Termin-Notierungen per Ultimo

Waren	Termin	Preis	Waren	Termin	Preis
1000 Reichsmark	12.12.28	122,50	1000 Reichsmark	12.12.28	122,50
... (rest of table content)					

Amliche Kurse der Berliner Börse vom 12. Juli 1928

Waren	Kurs	Waren	Kurs
1000 Reichsmark	122,50	1000 Reichsmark	122,50
... (rest of table content)			

Amliche festgesetzte Preise an der Produktenbörse

Waren	Einheit	Preis	Waren	Einheit	Preis
Welsch. Weizen	1000 kg	348,50	Putzerweizen	1000 kg	350,00
... (rest of table content)					

Festverzinsliche Werte

Waren	Termin	Preis	Waren	Termin	Preis
1000 Reichsmark	12.12.28	122,50	1000 Reichsmark	12.12.28	122,50
... (rest of table content)					

Fortlauf. Notierungen

Waren	Termin	Preis	Waren	Termin	Preis
1000 Reichsmark	12.12.28	122,50	1000 Reichsmark	12.12.28	122,50
... (rest of table content)					

Amliche festgesetzte Preise an der Produktenbörse

Waren	Einheit	Preis	Waren	Einheit	Preis
Welsch. Weizen	1000 kg	348,50	Putzerweizen	1000 kg	350,00
... (rest of table content)					